

Flugplatz Egelsbach

Multimilliardär stößt auf Widerstand

VON CHRISTIAN MEIER UND ROCHUS GÖRGEN



Warren Buffett (Bild:  ap)

Egelsbach. Investment-Guru Warren Buffett (78) hat ein Gespür für gute Geschäfte. Nicht die schnelle Spekulation, sondern das kontinuierliche Wachstum seiner Beteiligungen interessiert den reichsten Mann der Welt.

Jetzt will das "Orakel von Omaha" über seine Firma NetJets den größten deutschen Privatflugplatz Egelsbach südlich von Frankfurt übernehmen und ausbauen. Bei den Anwohnern geht die Angst um: Viele befürchten immer mehr Lärm und haben Angst, dass vor ihrer Haustür ein europäisches Drehkreuz für Privatjets entsteht.

Ende Januar wurde der Verkauf des defizitären Flugplatzes, der bisher Kommunen und Stadtwerken rund um den Landeplatz gehörte, für 3,7 Millionen Euro an NetJets besiegelt. Doch das Geschäft steht noch unter Vorbehalten: So müssen im März die Gemeindevertretungen in Egelsbach und Langen den Verkauf absegnen. Die Zustimmung gilt keineswegs als sicher.

"Im Umland wächst der Unmut gegen den Verkauf" sagt Reiner Plasa, Vorsitzender des Vereins "Erzhäuser Bürger gegen Fluglärm". Denn die Veräußerung hätte einen Ausbau des Flugplatzes zur Folge. So sollen die Landebahn verlängert und Geräte für den Anflug von Flugzeugen auch bei schlechter Sicht angeschafft werden. Rund 40 Millionen Euro will NetJets hier investieren, hunderte neue Arbeitsplätze sollen entstehen.

Der Egelsbacher Bürgermeister Rudi Moritz (parteilos) hatte gewarnt, ohne den Verkauf drohe die Insolvenz des Flugplatzes. Und dann könnte ein Insolvenzverwalter den Platz doch noch verkaufen. Der einzige Unterschied wäre, dass die Gemeinde dann keinen Einfluss mehr auf die künftige Ausrichtung habe.

NetJets hatte dagegen weitreichende Verpflichtungen zum Schutz der Bevölkerung zugesichert. So soll es nicht viel mehr Flugbewegungen geben als jetzt schon - maximal 100.000 pro Jahr. Auch Nachtflüge sollen nicht stattfinden. Allerdings würde der Anteil der Business-Jets zunehmen, der Anteil von Sportflugzeugen dagegen sinken. Unterm Strich dürfte das den Lärm erhöhen.

NetJets ist die größte Privatfluggesellschaft der Welt. Sie bietet nicht nur Flüge in kleinen Privatmaschinen an, sondern vermittelt auch Eigentums-Anteile an Privatjets. Seit 1998 gehört die Firma über die Investmentholding Berkshire Hathaway zu dem Imperium von Warren Buffett. Angesichts der Globalisierung ein wachstumskräftiges Geschäft.

Der Bürgermeister der Egelsbacher Nachbargemeinde Erzhausen, Hans-Dieter Karl (SPD), zweifelt die Versprechen von NetJets an: "Es wird deutlich mehr Flugbewegungen geben, als uns versprochen wird. Egelsbach soll die Basis der NetJets-Flotte werden."

Karl vermutet: "Schon 2004 wurde der Flugplatz mit der Begründung ausgebaut, man könne ihn ansonsten nicht wirtschaftlich betreiben." Auch damals sei versprochen worden, dass es nicht mehr Landungen und Starts geben werde. In den letzten Jahren habe der Lärm aber deutlich zugenommen.

Auch viele Egelsbacher Bürger trauen den Zusicherungen der Betreiber nicht und befürchten, dass wesentlich mehr Fluglärm entstehen wird als angekündigt. "Die Firma NetJets will der Lufthansa in Sachen Business-Aviation Konkurrenz machen", sagt Günther de las Heras von der "Fluglärm-Abwehrgemeinschaft Egelsbach". Der Standort wenige Kilometer südlich des Frankfurter Rhein-Main-Flughafens sei für dieses Vorhaben gut geeignet. "Wir haben die Sorge, dass Egelsbach zum europäischen Drehkreuz von NetJets wird", sagt de las Heras.

Die Egelsbacher Bürgerinitiative will den Verkauf deshalb mit einem Bürgerentscheid verhindern. "Für das Bürgerbegehren wollen wir bis zum 4. März mehr als 1000 Unterschriften sammeln", sagt de las Heras. Zwar seien nur 750 Unterschriften nötig, um den Bürgerentscheid herbeizuführen. Doch de las Heras erhofft sich mit

dem Überschreiten der Hürde eine "Signalwirkung" für den Bürgerentscheid, der dann vermutlich im September kommen werde.

Widerstand organisiert auch der Verein "Naturfreunde Egelsbach/Erzhausen". Er beklagt, dass für den Flugplatzausbau Wald gerodet, ein Bach umgeleitet und eine Straße verlegt werden müssten.

"Außerdem befindet sich unser Naturfreundehaus in der Nähe des Flugplatzes", sagt Dietrich Schober, Pressesprecher der Naturfreunde. Das Haus werde beispielsweise von Schulklassen genutzt. "Durch noch mehr Lärm wird es zunehmend entwertet", sagt Schober.

Die Ängste der Gegner hält der Sprecher der Hessischen Flugplatz Gesellschaft (HFG), Roland Sorger, für übertrieben. Die an den Verkauf geknüpften Bedingungen seien vertraglich geregelt. NetJets habe in einem Zusatzvertrag neben der Begrenzung der Flugbewegungen die Beibehaltung der bisherigen Betriebszeiten und eine Beschränkung des Flugzeuggewichtes auf 25 Tonnen zugesagt. "Die Gesellschafter sind überzeugt, dass der Vertrag eingehalten wird", sagt Sorger.

Ohnehin würden die Lärm-Höchstwerte von 57 Dezibel nur in unmittelbarer Nähe des Flugplatzes erreicht. Die Gegner geben sich damit nicht zufrieden. Sie befürchten eine "Salamitaktik", mit der die Betreiber in Egelsbach nach und nach die Voraussetzungen für das befürchtete europäische Drehkreuz der Geschäftsfligerei schaffen wollen. "Das jetzt angekündigte Einführen eines instrumentengestützten An- und Abflugverfahrens sowie höhere Lärmwerte sind nur der Anfang", sagt Reiner Plasa, Fraktionschef der Grünen im Erzhausener Gemeinderat. "Die Salamitaktik wollen wir unterbinden." Das soll mit einem Planfeststellungsverfahren erreicht werden, der notfalls auch per Klage durchgesetzt werden soll.

Multimilliardär Warren Buffett war erst im Mai vergangenen Jahres in Frankfurt, um sich nach neuen Investitionsmöglichkeiten auch in Deutschland umzuschauen. "Seid gierig, wenn andere ängstlich sind", lautet einer seiner berühmten Sprüche. Doch Egelsbach ist für Buffett, dessen Privatvermögen zuletzt auf mehr als 60 Milliarden Dollar geschätzt wurde, nur eine Mini-Investition. Die von ihm geführte Investment-Gesellschaft Berkshire Hathaway verfügte 2007 über Barmittel von 44 Milliarden Dollar. In den Flughafen Egelsbach müsste lediglich ein tausendstel davon investiert werden.

Im Internet: www.egelsbach-airport.com

[document info]

Copyright © FR-online.de 2009

Dokument erstellt am 08.02.2009 um 10:22:12 Uhr

Letzte Änderung am 08.02.2009 um 18:37:01 Uhr

Erscheinungsdatum 08.02.2009

URL: http://www.fr-online.de/fr/frankfurt_und_hessen/nachrichten/hessen/?em_cnt=1671927&em_loc=1234